

Berufliche Orientierungsmaßnahme BOM



Diese Maßnahme richtet sich an Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Westfalen und hat zum Ziel, mögliche Perspektiven im Rahmen der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben durch die begleitenden Dienste eines Berufsförderungswerkes abzuklären.

Maßnahmeergebnisse können sowohl Vorschläge zur Qualifizierung als auch das Teilhabe-ziel der leistungsgerechten Arbeitsplatzvermittlung sein, insbesondere Möglichkeiten einer innerbetrieblichen Weiterbeschäftigung und Qualifizierung.

Ein Angebot für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Westfalen

Dauer: 2 Wochen

Psychologische Leistungstests

Arbeitsmedizinische Diagnostik

Profiling

Individuelle Berufsberatung

Berufliche Orientierungsmaßnahme BOM

Zielgruppe und Inhalte

Diese Maßnahme ist ein Angebot für Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, die sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientieren müssen.

Eine Woche vor dem Beginn der Maßnahme werden die Teilnehmer zu einem Informationstag eingeladen, bei dem sie gezielt über verschiedene Aspekte der beruflichen Rehabilitation auf die folgende Orientierungsmaßnahme vorbereitet werden.

Die Berufliche Orientierungsmaßnahme wird von einer Sozialpädagogin geleitet, weitere Ansprechpartner sind ein Diplom-Psychologe sowie ein Arbeitsmediziner.

Die Teilnehmer werden angeleitet, ein persönliches Leistungsprofil zu erstellen, in das ihre Biografie, berufliche Erfahrungen, gesundheitliche Leistungsfähigkeit, Arbeits- und Sozialverhalten und Zukunftsperspektiven einfließen. So werden eigene Chancen und Grenzen deutlich aufgezeigt und eine realistische Einschätzung der beruflichen Wünsche ist möglich.

Die Erkundung von Quellen der Informationsbeschaffung zur Berufswahl ist ein zentrales Thema der Maßnahme. Stellenrecherchen im Internet werden von den Teilnehmern selbstständig durchgeführt und dokumentiert.

Die Abklärung der beruflichen Eignung erfolgt auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter psychologischer Leistungstests zu verschiedenen Aspekten der intellektuellen Begabung. In Beratungsgesprächen mit dem Psychologen werden die Testergebnisse in Bezug auf mögliche Berufe ausführlich erörtert und berufliche Erfahrungen sowie persönliche Interessen mit einbezogen.

Bei einer arbeitsmedizinischen Untersuchung werden vorliegende fachärztliche Befunde ebenso berücksichtigt wie die aktuelle Situation und die Prognose der Erkrankung.

Die Ergebnisse der Eignungsabklärung, der arbeitsmedizinischen Diagnostik und des Leistungsprofils sind die Basis für die individuelle Erarbeitung von Berufswünschen und Berufszielen. Dieser Prozess wird durch die Maßnahmeleitung intensiv begleitet.

Zur Überprüfung der Berufsentscheidung kann die Hospitation in einem Ausbildungsbereich oder Betrieb (Berufsförderungswerk oder externe Firmen) genutzt werden.

Dauer und Abschluss

Die Maßnahme endet mit einem individuellen Abschlussgespräch, in dem der Teilnehmer, der zuständige Rehabilitations-Fachberater, die Sozialpädagogin und ggf. der Psychologe gemeinsam die erzielten Erkenntnisse analysieren und die weitere Vorgehensweise vereinbaren.

Mögliche Maßnahmeergebnisse können Vorschläge zur Qualifizierung, aber auch einer leistungsgerechten Arbeitsplatzvermittlung sein; auch Möglichkeiten einer innerbetrieblichen Weiterbeschäftigung und Qualifizierung werden berücksichtigt.

Informationen

Petra Crummenerl Telefon 0231 7109-326

Anmeldung

Jessica Estko Telefon 0231 7109-365
Ingrid Schott Telefon 0231 7109-367
Telefax 0231 7109-366



**Berufsförderungswerk
Dortmund**

Hacheneyer Straße 180 · 44265 Dortmund
Telefon 0231 7109-0 · Fax 0231 7109-456
www.bfw-dortmund.de · info@bfw-dortmund.de